

4. Fax an die GEZ – ARD ZDF Deutschlandradio – 13.11.2016 - anonymisiert

An: 0180699955501 **Von:** +xxxxxxxxxxxxxx
Name: SWR u.a. ehemals GEZ Name: Anita Wedell
Firma: ARD ZDF Deutschlandradio Firma: xxx xxx xxx
Straße: Beitragsservice Straße: Welche Strasse auch immer ...
Stadt: 50656 Köln Stadt: 72202 Nagold
Datum: 13.11.2016 10:19 Uhr

Betreff: Ihr Schreiben vom 09.11.2016 meine drei Faxe vom 12.11.2016 - 4. Fax!

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist Sonntag morgen und meine Gedanken kreisen um die GEZ, um das Geld, um das Sie mich anbetteln, obwohl ich in Armut lebe, mit einem aufgestauten, untergedeckten, notwendigen Bedarf, seit über 10 Jahren, genau seit 19 Jahren, auf Ihren Wunsch, also auf Wunsch des sg. Volkes der BRD. Gleichzeitig fühle ich mich durch den von Ihnen aufgebauten Druck, mit dem Gefängnis und oder durch unnötige Polizeieinsätze bedroht, in Form eines Psychoanfalles Ihrerseits, da das schon mehrfach in den Medien beschrieben wurde, dass diese Psychoanfälle seitens Polizei, Gerichtsvollzieher und GEZ bzw. ARD ZDF Deutschlandradio vorkamen, weil Menschen in Armut leben, wie damals die Juden, die auch durch Armut ausgegrenzt / verdrängt und schikaniert wurden, durch Psychoanfälle der Menschen, die in der Überzahl waren.

Ich bitte Sie dringend, meinen Härtefall weiterhin aufrecht zu erhalten, schon jetzt haben Sie in mir eine Lawine von Abwehrhaltung ausgelöst, durch den Druck, den Sie mir gegenüber versuchen auszulösen, gem. Putin: "Man sollte Russland nicht dazu provozieren, seine Interessen aktiv zu verteidigen, wie der russische Präsident Wladimir Putin in der 13. Sitzung des Diskussionsklubs Valdai sagte." Mehr: <https://de.sputniknews.com/politik/20161027313140506-putin-provokation-verteidigung/>

Meine aktive Verteidigung besteht im Schreiben, wie es mir das Grundgesetz vorschreibt, weil ich jede Form von Gewalt ablehne, auch Waffen und Kriege und weil mir nur das Schreiben bleibt, wie es mir das Grundgesetz vorschreibt, in meiner Situation, für mein Leben zu kämpfen, das mir durch Armut genommen wird und noch weiter genommen werden möchte, diese Bedrohung geht für mich von Ihrem Schreiben vom 09.11.2016 aus. Schon alleine der Druck der aufgebaut wird, mir diese teuren Druckerpatronen kaufen zu müssen, im Monat Dezember, im Monat des Festes der Liebe, soll ich also von meinem aufgestauten, untergedeckten, notwendigen Bedarf mir Druckerpatronen kaufen und ein weiteres Grundrecht gegen die Druckerpatronen eintauschen, um aktiv meine Unversehrtheit Ihnen gegenüber zu verteidigen, damit ich hier nicht über Fax von T-online schreiben muss, wo jede Seite Fax mich zusätzlich mit 0,49 Cent belastet, zusätzlich der Belastung, die Sie mir androhen, die ich trotz Armut auf mich nehmen soll, in Form von mehreren Hundert Euro, schlimmstenfalls mit Polizeigewalt und Gefängnisbedroht. Das erzeugt mir gegenüber sehr viel Druck, den ich jetzt loswerden möchte, um Ihnen noch einmal klar zu machen, was Sie mir eigentlich antun und ob Sie in der Lage sind das zu erkennen oder § 20 StGB sind: Ohne Schuld handelt, wer bei Begehung der Tat wegen einer krankhaften seelischen Störung, wegen einer tiefgreifenden Bewußtseinsstörung oder wegen Schwachsinn oder einer schweren anderen seelischen Abartigkeit unfähig ist, das Unrecht der Tat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln. <https://dejure.org/gesetze/StGB/20.html>

Wer nämlich § 20 StGB sein sollte, wird so handeln:

Beschluss II ZR 117/08 des BGH v. 6. April 2009! – Zitatausschnitt:

Geht das Gericht (in diesem Falle ist es die GEZ) in seinen Entscheidungsgründen auf den wesentlichen Kern des Vortrags einer Partei zu einer Frage nicht ein, die für das Verfahren von zentraler Bedeutung ist, lässt dies darauf schließen, dass es den Vortrag nicht zur Kenntnis genommen hat. Wenn das Tatsachengericht zugleich mehrfach in zentralen Fragen des Streits der Parteien Beweisantritte der beweisbelasteten Partei übergeht, wird das Recht auf Gewährung rechtlichen Gehörs in einer an Rechtsverweigerung grenzenden Weise verletzt.

<http://treffer.nwb.de/completecontent/dms/content/000/344/Content/000344318.htm> meine Situation verhönen, verspotten, verdrehen, ignorieren, die ganze Palette der Masken der Niedertracht und seelischen und körperlichen Gewalt mir gegenüber anwenden, also das StGB rauf und runter abarbeiten an mir.

Ihnen liegt der gesamte Schriftwechsel den wir führten doch vor, auch Ihre abschließenden Schreiben vom 19.07.2012 mit Verweis auf Ihr Schreiben vom 12.04.2011 dass Sie die Härtefallregelung mir gegenüber auch für die Zukunft weiter aufrecht erhalten, dass ich "nur" noch sozusagen die Anträge

4. Fax an die GEZ – ARD ZDF Deutschlandradio – 13.11.2016 - anonymisiert

stelle, wenn Sie mich dazu einmal jährlich auffordern, wovon ich von 2013 bis 2016 ausgehen konnte, dass Sie sich an Ihre Schreiber vom 19.07.2012 und 12.04.2011 gehalten haben, bis auf einmal dieses für mich bedrohliche Schreiben vom 09.11.2016 ankam, das nun dieses aktive Handeln meinerseits, um meine Interessen nach Unversehrtheit wahrzunehmen, auslöst, um mit Putin seinen Worten zu sprechen.

Ich bitte Sie, sich an reiche Menschen zu wenden, wenn Sie Geld brauchen und nicht zu versuchen, in Armut gedrängte Menschen wie mich noch weiter zu demütigen und um Geld anzubetteln, indem Sie sie nötigen, sich gegen solche Versuche Ihrerseits zu wehren. Ich habe alles getan, was ich für die BRD, für sie und die Menschen tun kann: mehr als in Armut zu leben, kann ich für Sie nicht tun. Es sei denn, Sie möchten mich durch noch mehr Armut und damit verbundener Körperverletzung u.a. struktureller Gewalt noch schneller töten, durch Todschatz, als Sie es jetzt schon tun: Menschen wie ich sterben durch ihre Armut im Durchschnitt sieben Jahre früher. In der Nazizeit hat man Menschen auch u.a. durch Armut und Mangelernährung in den früheren Tod getrieben.

Ich distanzieren mich vom Faschismus, vom Nazismus und von Reichsbürgern, welche diese Interessen vertreten haben und auch heute noch vertreten! Ich beantrage meine Härtefallregelung wie versprochen weiterhin aufrecht zu erhalten.

Ich frage Sie, was Sie für ein Problem hätten und weshalb Sie mich so verachten würden, wenn Sie die Härtefallregelung nicht weiter aufrecht erhalten möchten, obwohl ich Ihnen gar nichts angetan habe, ausser arm zu sein, wie damals die Juden, die nichts anderes taten, als Juden zu sein. Warum werde / würde ich schikaniert und mir Ihr Verwahrungsbruch angelastet und Ihre Arbeitsüberlastung, schon alleine Ihr jetziges Verhalten hat meinerseits eine Lawine von Abwehrreaktion i.S. von Putin ausgelöst, der Form, dass ich AKTIV, in Schriftform, gem. den Vorschriften des Grundgesetzes, meine Unversehrtheit verteidigen muss, aufgrund dessen, was ich zwischenzeitlich alles über die sg. GEZ ARD ZDF Deutschlandradio hören musste.

Ich muss mir extra diese teuren Druckerpatronen kaufen und dieses Fax kostet mich 0,49 Cent pro Fax-Seite, weil ich keine Druckerpatrone habe und nun hier über t-online schreibe, damit ich meine Faxbestätigung mangels Druckerpatrone nicht wieder mit dem Handy aufnehmen muss, wie für meine ersten zwei Faxe an Sie, vom 12.11.2016. Das dritte Fax hatte ich ja dann schon über t-online geschrieben.

Wenn Sie den Druck; den Sie mir gegenüber aufgebaut haben, aufrecht erhalten möchten, von dem dadurch entstandenen Arbeitsaufwand mal ganz abgesehen, den ich nun habe und auch Sie (obwohl Sie doch selber von sich behaupten so überlastet zu sein), um mich gegen Schikane & evtl. Betrug und / oder Betrugsversuche, seitens ARD ZDF Deutschlandradio zu wehren, müsste ich davon ausgehen, dass ich es ggf. mit Menschen zu tun habe, die § 20 StGB sein könnten, wegen all der Uneinsichtigkeit, der Solidarität mit Faschismus, Nazismus und von Reichsbürgern, die auch die Juden schikaniert haben, nur weil sie Juden sind, so wie ich schikaniert werde, weil ich arm bin- und die Polizeieinsätze, Gefängnisstrafen und Schikane und Todesopfer, welche durch Armut entstanden sind, von denen ich gehört habe, setzen mich schon etwas unter Druck, meine Unversehrtheit aktiv zu verteidigen, in der Form ich es gerade tue, ich wiederhole mich, weil ich jede Form von Gewalt ablehne.

Das Grundgesetz ist da unmissverständlich, mit Verweis auf Art. 79 (3), Art. 16, Art. 18, Art. 25, Art. 139 GG es steht voll auf meiner Seite, das habe ich Ihnen schon aufgezeigt § 20 StGB ermöglicht es allerdings nicht, nach

den Vorschriften des Grundgesetzes zu handeln, insofern hoffe ich, dass Sie NICHT § 20 StGB sind.

Die Gehälter der ARD-Intendanten - 14. August 2010, 17:40 Uhr - Auch Boudgoust verdient mehr als Merkel ... (...) ...

Die Anfragen hörten nicht auf. Als erste verstand die RBB-Intendantin Dagmar Reim, dass Feuer ausgetreten werden müssen. Sie veröffentlichte ihr Jahresgehalt: 220.000 Euro. Nicht schlecht. Auch hatten CDU und FDP bereits in der Vergangenheit auf eine Veröffentlichung beim RBB gedrängt.

Dann, am Freitagmorgen, kam es zu einer regelrechten Glasnost-Bewegung in der ARD. Am fixesten war der SWR-Intendant und derzeitige ARD-Vorsitzende Peter Boudgoust. Er ließ gleich wissen, dass er

4. Fax an die GEZ – ARD ZDF Deutschlandradio – 13.11.2016 - anonymisiert

273.000 Euro im Jahr verdiene: "Wir sind nicht verpflichtet, diese Zahlen zu veröffentlichen. Wir tun es, um die nötige Transparenz zu zeigen", erklärte eine Sprecherin des Senders. Kurz darauf gab NDR-Intendant Lutz Marmor bekannt, sein Jahresgehalt 2009 habe einschließlich einer Aufwandspauschale 286.000 Euro betragen. Anfang der Woche noch hatte der NDR eine genaue Auflistung verweigert.

Der Intendant des Saarländischen Rundfunks, Fritz Raff, ließ sein jährliches Gehalt von 210.000 Euro mitteilen. "Dabei ist zu beachten, dass dies bereits Fritz Ruffs dritte Amtszeit ist, die von 2006 bis 2012 dauert", erklärte ein Sprecher. Was wollte er mit dem Hinweis sagen? Ruffs Gehalt ist vergleichsweise beachtlich. <http://www.sueddeutsche.de/medien/die-gehaelter-der-ard-intendanten-ploetzlich-so-einfach-1.988129>

Mit meiner Armut habe ich doch alle schon bezahlt! Soll ich jetzt mit meinem Leben bezahlen oder wie soll ich den Druck verstehen, der mir gegenüber aufgebaut wird, damit ich noch ärmer werde! Ich wiederhole mich: ich möchte nicht unnötig sterben! AUCH NICHT früher! Ich möchte leben und setze mich für meine Unversehrtheit ein, dazu gehört, dass ich mich gegen künstlich erzeugte zusätzliche Armut wehre, wie es mir das Grundgesetz vorschreibt!

Ich mache jetzt mal ein paar weitere Vorschläge, aufgrund einiger neuer Erkenntnisse, die sich auf die Jahresgehälter der / Ihrer Intendanten beziehen, im Verhältnis zu meiner Armut, mit Verweis auf Art. 3 GG (ACHTUNG: WARNUNG vor Art. 16 GG & Art. 79 (3) GG, bedeutet: NiEMAND darf mich zur Sache oder Person machen oder dem Irrlauben verfallen, ich sei vogelrei und zum Abschuss breit und man könnte all meine Menschenrechte beugen, das tun nur Menschen die § 20 StGB sind!)

Sie gewähren mir den von Ihnen zugesagte Härtefallregelung von 2011 ff. weiterhin <3 1.000 Dank <3 <3 <3

Sie / wir fragen Herrn Peter Boudgoust, aktueller Intendant vom SWR, mit einem Jahreseinkommen von 273.000 Euro, bezahlt mit meiner Armut, ob er mich noch weiter in Armut treiben möchte, gem. § 20 StGB, dann tun sie mir weiterhin Gewalt an, wenn es Ihnen Freude bereitet, aber nicht ohne meinen aktiven Widerstand, ohne Gewaltanwendung meinerseits, aber in Form von Schriftwechsel, auf Basis unser Grundgesetzes, der meine Unversehrtheit schützt.

Sie / wir fragen Herrn Peter Boudgoust, aktueller Intendant vom SWR, mit einem Jahreseinkommen von 273.000 Euro, bezahlt mit meiner Armut, ob er meine Härtefallregelung (wie in 2011 / 2012 zugesagt) weiterhin aufrecht erhalten möchte und mich nicht schikanieren möchte, nur weil ich arm oder bspw. Jude bin, weil er schudfähig ist.

Sie / wir fragen Herrn Peter Boudgoust, aktueller Intendant vom SWR, mit einem Jahreseinkommen von 273.000 Euro, bezahlt mit meiner Armut, ob er meine Kosten übernimmt, er bezahlt sie aus seiner Portokasse, ganz bestimmt (weil erschuldfähig ist)!

Zwischenfrage: Was macht Sie oder Herrn Peter Boudgoust zu einem besseren Menschen, dass Art. 79 (3) GG, Art. 3 GG, mir gegenüber gebrochen werden darf? Welche Menschenrechte habe ich verletzt, dass Art. 18 GG mir gegenüber angewendet werden dürfte?

Sie und ich sind gem. Art. 79 (3) GG zum Widerstand verpflichtet, wenn meine Grundrechte gebrochen werden, das haben wir aus dem Holocaust gelernt! Sie dürfen niemals zulassen, dass ich weiter und tiefer in Armut gedrängt werde, wenn Sie sich nicht mit Nazis, Faschisten und sg. Reichsbürgern solidarisieren möchten. Das Grundgesetz wurde ja gerade deswegen gemacht, damit wir uns, gem. Art. 139 GG gegen die Solidarität mit Nazis und Faschisten und sg. Reichsbürgern aussprechen und nicht einfach die Juden durch heute in Armut Gedrängte ersetzen, das dürften Sie niemals zulassen.

Wer sich damit solidarisiert, meine Grundrechte Art. 79 (3) GG (Art. 3 GG und Art. 18 GG muss ich nicht mehr erwähnen, denn Art. 79 GG reicht vollkommen aus) zu brechen, mich noch weiter in Armut zu drängen, mich zu schikanieren, zu nötigen, wiederhole, mich noch mehr in Armut zu treiben, mich dadurch noch mehr körperverletzen, durch u.a. diese angewandte strukturelle Gewalt, etc. solidarisiert sich mit Nazismus, Faschismus sg. Reichsbürger der Nazizeit, das ist § 291 ZPO

Interviews Gespräch über Kindheit und Politik – Einleitung Nr. 6 b.
Der Sadismus wird im Dritten Reich zum obersten Prinzip ernannt. Man braucht nur das Buch von Daniel Goldhagen „Hitlers willige Vollstrecker“ zu lesen, um zu sehen, wie sich manche Leute um die Positionen

4. Fax an die GEZ – ARD ZDF Deutschlandradio – 13.11.2016 - anonymisiert

gerissen haben, die es ihnen ermöglichten, Menschen zu quälen. Hitler hat den Sadismus zur Tugend erhoben, indem er das Quälen der Juden als etwas Wertvolles deklariert hat. Woher kommt diese Freude, woher kommt dieses Bedürfnis, andere so hilflos zu machen? Es ist immer wieder nur die unterdrückte, verleugnete Erinnerung des Kindes, das sadistisch von den Eltern misshandelt wurde und sich später an anderen dafür rächt. © 2016 Alice Miller <http://www.alice-miller.com/de/gesprach-uber-kindheit-und-politik/>

Flugblätter – Manifest – Jeder Klaps ist eine Demütigung

Zahlreiche Untersuchungen haben nachgewiesen, dass körperliche Strafen zwar am Anfang zum Gehorsam führen, aber später schwere Charakter- und Verhaltensstörungen verursachen, wenn nicht bereits aufgeklärte Menschen helfend eingreifen. Hitler, Stalin, Mao und andere Tyrannen haben als Kinder keine solchen wissenden Zeugen gekannt. Sie lernten daher sehr früh, Grausamkeiten zu verherrlichen und den später verübten Mord an Millionen zu rechtfertigen. Millionen, die auch mit Gewalt erzogen wurden, halfen ihnen dabei. © 2016 Alice Miller <http://www.alice-miller.com/de/manifest/>

§20 StGB - Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen

Ohne Schuld handelt, wer bei Begehung der Tat wegen einer krankhaften seelischen Störung, wegen einer tiefgreifenden Bewußtseinsstörung oder wegen Schwachsinn oder einer schweren anderen seelischen Abartigkeit unfähig ist, das Unrecht der Tat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln. <https://dejure.org/gesetze/StGB/20.html>

In der Hoffnung, dass ich es mit Menschen zu tun habe, die schuldfähig sind, beantrage ich wiederholt, Aussetzung der Vollziehung vom Fälligkeitstage an, bis die Härtefallregelung mir gegenüber weiter, wie von Ihnen am 19.07.2012 und 12.04.2011 zugesagt und durch konkludentes Handeln Ihrerseits aufrecht erhalten wurde / wird, mir gegenüber der Eindruck seit 2012 der vermittelt wurde, dass die Härtefallregelung weiterhin besteht, aufgrund Ihres Verhaltens / der Anerkennung meiner Armut mir gegenüber dadurch keine weiteren Zahlungsaufforderungen kamen, nachdem ich meine Rechtsmittel / Befreiungsanträge Härtefallregelung (gem. 19.07.2012 und 12.04.2011) einmal jährlich per Antwort auf Ihre einmal jährliche Zahlungsaufforderung schrieb (alle Faxe liegen ihnen und die Faxbestätigungen mir vor) und keine weiteren Zahlungsaufforderungen Ihrerseits kamen, ausser die einmal Jährlichen, auf die ich einmal jährlich, in beschriebener Weise, antwortete, bis auf einmal Ihr Schreiben vom 09.11.2016 kam, dass ich nun den ganzen Vorgang als arglistige Täuschung Ihrerseits befürchte, bewerten zu müssen, was ich allerdings hoffe, dass es nicht so sein wird, in unser aller Interesse, mit Verweis auf § 20 StGB, denn solch arglistige Täuschungen tun nur Menschen, die § 20 StGB sind: Menschen die arm sind, noch mehr in Armut zu treiben!

Anita Wedell xxx xxx xxx - Ihr Schreiben vom 09.11.2016 hat mich schockiert! Nur deswegen die aktive Verteidigung meiner Unversehrtheit, die nun aus vier Faxen besteht, eben weil ich keine Druckerpatronen habe, was mich zusätzlich unter Druck gesetzt hat, sonst hätte ich in aller Ruhe einen einzigen Brief im PC geschrieben, ihn ausgedruckt, dann gefaxt und dann die Faxbestätigung ausgedruckt. So aber hat sich alles so ergeben, wie es nun ist. Dabei belasse ich es jetzt und warte nun darauf, dass Sie mir die Härtefallregelung erneut bestätigen, in der Hoffnung, auch da wiederhole ich mich, dass ich es nicht mit Menschen zu tun haben, die § 20 StGB sind und so handeln wie die Faschisten, Nazis und sg. Reichsbürger gegenüber den Juden, nur dass es diesmal die Menschen sind, die in Armut leben, Menschen wie ich. Vielen Dank <3 Sie gewähren mir den von Ihnen zugesagte Härtefallregelung von 2011 ff. weiterhin <3 1.000 Dank <3 <3 <3

Meine Faxe sind auch ohne manuelle Unterschrift gültig weil sie von mir maschinell erstellt wurden, gem. Art. 3 GG